



Bauphysik für Praktiker

Grundlagen der Bauphysik

Ziel des Seminars ist es, erhebliche Bauschäden zu vermeiden.

Nicht selten stellen Architekten, Ingenieure oder Sachverständige in Bestandsgebäuden Feuchtigkeit auf den Oberflächen von Wänden, an der Dampfbremse in Dächern und auch an Fensterlaibungen fest. Aber auch Neubauten weisen immer wieder Wasser und Feuchtigkeitsschäden in den einzelnen Konstruktionen auf.

Das sind Anzeichen dafür, dass bei der Ausführung des Bauwerks Fehler gemacht wurden und die Nutzungsdauer eines Gebäudes deutlich verändert.

Damit Planer und Architekten dem Feuchteintrag in die Konstruktionen von Bauwerken schon bei der Planung entgegenwirken können, gibt es Regelwerke, die dies verhindern sollen und dieses sowohl für den Neubau als auch für die Gebäudeinstandsetzung. Die Informationen in diesem Seminar knüpfen an die Anforderung der erdberührten Bauwerksabdichtung an. Einen Wärmeschutz gibt es nicht ohne den Feuchteschutz, es sollen in diesem Seminar die Feuchteschutztechnischen Aspekte zum Wärmeschutz praxisgerecht besprochen werden.

Ziele

Energiesparende Maßnahmen stehen im direkten Zusammenhang mit Umweltproblemen und sind ein Anliegen für die Gesellschaft. Ein optimaler Wärmeschutz bildet eine gute Voraussetzung zur Reduzierung der Heizenergie. Dieser Wärmeschutz muss aber nicht nur von den einzelnen

Außenbauteilen nachgewiesen werden, sondern auch von den Anschlussbereichen und Details. Es ist anzustreben, im Inneren gleiche Oberflächentemperaturen zu erreichen,

damit kein Tauwasser entsteht und die Menschen sich in den Räumen behaglich fühlen. Ein Feuchteschutz ist unabdingbar. Viele Bauwerke sind heute viel zu kalt (weniger warm) und es schlägt sich das in der Luft enthaltene Wasser als

Tauwasser nieder. Dies ist dann auch die Ursache zum Streit zwischen Bauherren, Planern, Handwerkern und Bewohnern. Die Nutzbarkeit der Räume muss auch ohne Regelwerke gewährleistet sein.

Inhalt

- Bauphysik ist keine Zauberei

Wundersame Produkte und Verfahren als Allheilmittel gegen Feuchtigkeit in Wand- und Mauerwerksbereich werden den Bauherren und Anwendern durch die Werbung früher und heute beschrieben.

Bis heute hat sich die Technik nicht geändert. Dabei wollen wir uns in diesem Seminar auf das Gebiet der "Feuchtebekämpfung" konzentrieren und auf die sonstigen wundersamen "Nebeneffekte nicht weiter gehen".

Die sich ja bei manchen Verfahren ergeben könnten. Die Bekämpfung der Feuchtigkeits- oder besser Wasseraufnahme hat dabei schon immer die Betroffenen oder Geschädigten zu machem Strohalm greifen lassen.

Anmeldung:

Bauphysik für Praktiker

Lehrgangsdatum _____

Name _____ Vorname _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Ort und Datum _____ Unterschrift _____

E-Mail _____

Rechnung an Betrieb ja nein

Zahlung per Lastschrift ja

IBAN _____

BIC _____

Bank _____ Kontoinhaber _____

Firmenadresse/-stempel mit Unterschrift _____

Ja, bitte senden Sie mir Ihren Newsletter für aktuelle Informationen zu. Meine E-Mail-Adresse habe ich oben angegeben. Grundlage Ihrer Anmeldung sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Handwerkskammer Münster, veröffentlicht auf unserer Internetseite: www.hbz-bildung.de



- Feuchtebekämpfung und oder Bauwerksabdichtung

Dabei fängt oft das Urteil schon mit den Begriffsverwirrungen und Begriffsverwechslungen an. Was versteht man zum Beispiel unter "Bauwerkstrockenlegung" oder unter einem "Entfeuchtungssystem"?

Was ein "Magnetokinetischer Verfahren" oder eine "Drahtlose Elektrosmose"? Wie wirkt sich "Erdstrahlen" auf den Feuchtegehalt eines Baustoffs aus? Alle diese Begriffe tragen weniger zur Aufklärung als zur Verwirrung der Situation bei.

Welche Verfahren können nachweislich den Feuchtegehalt in Baustoffen reduzieren, oder Bauteile abdichten.

- Beschreibung der Ursachen von Feuchteproblemen

Wenn das Thema "Bauwerkstrockenlegung" treffender mit dem Begriff Instandsetzung von feuchte- und salzgeschädigtem Mauerwerk umschrieben wird, sind dabei genau die beiden hauptsächlichen Schadensversucher genannt, nämlich die

Feuchtigkeit und die Salze. Denn nur wenn es gelingt, in den Feuchtehaushalt und in den Salzhaushalt eines Gebäudes vernünftig einzugreifen, kann eine sinnvolle wirtschaftliche und dauerhafte Problemlösung erreicht werden.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Zielgruppe

Ausführende und planende Berufspraktiker

Voraussetzungen

keine

Termine	28.06.2024 - 29.06.2024 Freitag von 9:00 - 16:30 und Samstag von 8:00 - 14:00 Uhr Kursgebühr: 450,00 Euro
Kontakt	weiterbildung@hbz-bildung.de Telefon 0251/705-4444